

ihrer Noth gelobte sie, auf dieser Stelle mit dem geretteten Golde ein Kloster zu bauen. Gott erhörte ihr Gebet und so entstand das Differdinger Kloster.

J. N. MCES.

### Die Wichtelcher in Düdlingen.

Derselbe Mann (aus Esch a. d. A.) erzählte mir, daß er einst in Düdlingen die Wichtelcher, kleine winzige Männlein aus dem Hause Hengesch hat kommen sehen; sie liefen ihm zwischen den Beinen durch. — Er fügte hinzu, daß der Eigenthümer einmal eine Furche zuviel ungepflügt, und daß ob dieser ungerechten Handlung die Wichtelcher das Haus geflohen hätten und nie mehr dort gesehen worden wären.

J. N. MCES.

## Das Frohnleichnamsfest und die junge Kranke.

Frei nach Vicomte Walsch

von

J. N. MCES.

VI.

(Schluß.)

Der Schweizer, die mächtige, blinkende Hallebarde auf der Schulter und den Stab mit dem schweren Silberknopfe in der Hand, mit seinem federgeschmückten Krämpenhut und seinem blutrothen, reichverbrämten Wehrgehent, das grell von dem weiten blauen Talare absticht, der Schweizer im vollen Selbstbewußtsein seiner Würde und Macht ist bereits auf dem Platze vor dem Ruhealtar angelangt und theilt die Menge auseinander....

Ihm folgen die Vorsteher der Bruderschaften mit ihren Glöcklein und ihren behänderten Fackeln und die Schulbrüder mit ihren Zöglingen, die Schwestern des hl. Vincenz von Paul mit den kleinen Mädchen, die die weiße Fahne der Madonna tragen, und die Erstkommunikanten mit ihren schönen Kleidern und weißen Handschuhen, in ihrer Mitte das Bild des heiligen Joseph führend. Unmittelbar vor dem Hochwürdigsten Gute schreiten die Alumnen eines nahen Seminars in Rochet mit langen, flatternden Flügeln; einer jeder trägt eine brennende Kerze in der Hand, und der Abend dieses Festtages ist so friedensstill, daß die Kerzen nicht erlöschen, und es ist, als ob zwei lange Reihen kleiner, funkelnder Sterne um den Baldachin schweben, der sich majestätisch vorwärts bewegt. Die reichgestickten Sammtvorhänge mit den breiten Goldfransen schwancken feierlich hin und her und die hohen schneeigen Federbüsche wallen....

Ein junger Vicar, der die Feierlichkeit leitet, läßt den Zug in einem weiten Halbkreis vor dem Ruhealtar halten, der jetzt in einem Meere von Licht flammt. Zwanzig Chorknaben schwingen silberne Rauchfässer auf und nieder; zwischen ihnen knien kleine Kinder als Englein gekleidet, alle in weißen Gewändern mit blauen Schärpen und Kränzen von Cyanen auf dem lockigen Haupt. An einem Seidenbände tragen sie zierliche Körbchen um den Hals, die mit feiner Spitze ausgelegt und mit zerpfückten Blumen gefüllt sind. Aus diesen Körbchen haben ihre unschul-